Über die in Matto Grosso von F. Plaumann gesammelten Chrysomeloidea

(Col. Phytophaga)

Von Dr. Jan Bechyně, Mus. G. Frey

(Mit 1 Tafel)

Herr F. Plaumann, durch intensive Sammeltätigkeit in Nova Teutonia (Sa. Catarina) der Öffentlichkeit gut bekannt, besuchte im März 1953 Rio Caraguatá im Staate Matto Grosso. Trotz der ungünstigen Trockenzeit, wie Herr Plaumann selbst schreibt, hat er eine Anzahl interessanter Chrysomeloidea gesammelt, die sich jetzt in unserem Museum befinden.

Die gesammelten Chrysomeliden von dieser Lokalität gehören größtenteils noch zu der atlantischen Fauna Südbrasiliens, und die Komponenten ähneln sehr der Fauna vom Norden Paraguays (Alto Paraná, Alto Paraguay). Es wurden keine amazonischen Elemente festgestellt.

Ich richte mich hier nach der Nomenklaturfassung der Alticiden-Galeruciden, die in meinem Artikel im Bull. Inst. R. Sci. Nat. Belg. erscheinen wird; die Eumolpiden sind nach meinem, im vorigen Jahrgang unserer Zeitschrift erschienenen Katalog geordnet.

I. Eumolpidae

Chrysodina podtianguini Bechyné.
Chrysodina paraguayensis Jacoby.
Chrysodina lunai Bechyné.
Antitypona quadrimaculata Jacoby.

Antitypona plaumanni n. sp.

Long. 3—3,5 mm.

Rotgelb, Mandibelnspitze schwarz, manchmal sind die Antennite 6—8, Bauch und Thoraxscheibe teilweise angedunkelt. Körper kurzoval, hochgewölbt und glänzend.

Kopf dicht punktiert mit seltsam nach hinten prominenten Augen. Antennen lang, die Mitte der Flügeldecken weit überragend, Glieder 3 und 4 fast von gleicher Länge, die 5 Endglieder leicht verdickt. Antennalcalli schwach, länglich, sehr schräg gestellt, alle Suturen undeutlich.

Halsschild stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, nahe der Basis am breitesten, die schwach gerandeten Seiten gerundet und nach vorne stark verengt. Vorderwinkel scharf, vorspringend. Der vordere Teil des Thorax ist viel stärker gewölbt als der hintere; von vorne gesehen ist er fast halbkreisförmig. Scheibe sparsam, in der Mitte fein, zu den Seiten gröber punktiert.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, mit einer deutlichen postbasalen Depression und deutlichem Basalcallus, ziemlich stark, vorne unregelmäßig, hinten in regelmäßigen Längsreihen punktiert.

♂. Das Basitarsis der Vorderbeine stark erweitert, dasselbe Glied der Mittel- und Hintertarsen schmal. Hintertibia zur Spitze graduell und nur schwach verbreitert. Das 5. Abdominalsegment in der Mitte mit einer großen, aber nur seichten Depression, Pygidium von unten sichtbar. Auf den Elytren sind die 2 lateralen Intervalle gewölbt, dabei der innere schwächer.

♀. Tarsen grazil. Das letzte Abdominalsegment an den Seiten dicht und stark crenuliert, in der Mitte schwach eingedrückt, in der Mitte des Hinterrandes schmal doppelbuchtig eingeschnitten. 2 laterale Intervalle der Flügeldecken gleichstark gewölbt.

Eine Art, die zur *A. ephippium*-Gruppe gehört, durch einfache ♂ Hintertibia, nicht erweiterte ♂ Basitarsite der Mittelbeine und nach hinten stark erweiterte Augen (♂♀) ausgezeichnet ist.

Nodonota nana Klug.

Nodonota boggianii Jacoby.

Nodonota denticollis Jacoby.

Nodonota wanda n. sp.

Long. 2,5 mm. ♂ unbekannt.

Metallisch bronzebraun, matt, die mikroskopische Retikulierung unter 20—30facher Vergrößerung gut sichtbar, Fühler, Beine und Mundorgane samt Labrum rotgelb. Körper langoval, mäßig gewölbt.

Kopf fein und sparsam punktiert, mit schwach erkennbaren Antennalcalli. Augen groß, seitlich vorragend, Orbite undeutlich.

Fühler robust, die Flügeldeckenmitte kaum erreichend, Apikalglieder leicht verdickt.

Thorax stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, hinter der Mitte am breitesten, Seiten schmal gerandet und stark, nach vorne mehr als nach hinten, gerundet. Scheibe dicht, leicht aciculato-punktiert.

Flügeldecken in regelmäßigen Reihen punktiert, mit sehr schwacher Querdepression hinter der Basis, Intervalle plan, nur auf äußersten Spitzen leicht gewölbt. Beine robust, Tarsen zart gebaut. Letztes Abdominalsegment in der Mitte des Hinterrandes leicht konkav. Epipleuren der ganzen Länge nach breit gebildet, ohne Punktierung.

Diese Art, nur in 1 ♀ erbeutet, ist die einzige langgestreckte *Nodonota* ohne gezähnten Seitenrand des Halsschildes, die im weiblichen Geschlecht keine Elytralrippen aufweist.[1])

Costalimaita proxima Klug.
Chalcophana ruficollis Fabr.
Allocolaspis brunnea Jacoby.
Colaspis parallela Bechyné.
Maecolaspis flavipes Olivier.
Maecolaspis geminata Boheman.
Maecolaspis interstitialis Lefèvre.
Maecolaspis goyazensis Bowditch.[2])
Maecolaspis inconstans nicoletta Bechyné.

Maecolaspis pulchella polychroma nov.

Diese Rasse ist sehr ähnlich der subsp. *pseudopulchella* Bech., die Unterseite ist aber gelb, und die Punktierung auf den purpurnen Längsbinden der Flügeldecken ist hinten sehr fein, nicht

---

[1]) Eine andere Art, ebenfalls von Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey) ist der vorliegenden *N. wanda* äußerst ähnlich:

Nodonota zita n. sp.

Long. 2 mm. ♀ unbekannt.

Form, Farbe und Skulptur wie bei *N. wanda*, aber die ganze Oberseite ist glänzend, Flügeldecken an der Basis tief punktiert, dazwischen mit erhabenen Zwischenräumen; Punktierung hinter der Basis unregelmäßig. Epipleuren vorne breit und grob punktiert, nahe der Mitte plötzlich verschmälert und bis zur Spitze schmal verlaufend. Beine robust, die 4 ersten Basitarsite merklich erweitert. Das letzte Bauchsegment mit mächtiger Querdepression in der Mitte.

[2]) Kommt auch in Paraguay vor: Independencia, XI. 1950 (J. Foerster, Mus. G. Frey); Villarica (Mus. G. Frey).

grübchenförmig. Fühler dunkel, Tarsen leicht angedunkelt, Oberseite metallisch grün, 2 kleinere Flecken auf der Thoraxscheibe, Basalcallus und eine breite dorsale Längsbinde auf den Elytren lebhaft purpurviolett.

Maecolaspis maculipes concupiens Bechyné.[3])

Lyraletes varicolor Jacoby.

Rhabdopterus plaumanni n. sp.

Long. ± 4 mm.

Pechbraun mit starkem Bronzeglanz, Vorderkröper dunkel metallisch kupferbraun, Beine, Mundorgane samt Labrum, Antennen (Glieder 6, 7, 10 und 11 angedunkelt) und das letzte Abdominalsegment gelbrot. Körper länglich, stark glänzend.

Kopf sparsam und fein punktiert, Antennalcalli groß und glatt, alle Suturen undeutlich. Augen sehr groß, länglich, vorgequollen, Stirn weniger als doppelt so breit wie ein Augenquerdurchmesser. Antennen zart, die Flügeldeckenmitte weit überragend, das 4. Glied fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Prothorax stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte am breitesten, Seiten mit 2 stumpfen Zähnen nahe der Mitte, stark gerundet, nach vorne mehr als nach hinten verengt. Alle Winkel zahnartig vorspringend. Scheibe kräftig und grübchenartig, nicht dicht punktiert, die Punktierung nahe aller Ränder erlöschend.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, mit einer postbasalen Depression, vorne unregelmäßig, hinten in regelmäßigen Längsreihen, noch stärker als der Thorax punktiert. Abdomen wenig glänzend.

♂. Vordere Basitarsite stark erweitert, die mittleren weniger, die hinteren dünn. Mitteltibien leicht gebogen, in der Mitte breiter als zu beiden Enden. Elytralintervalle hinten leicht gewölbt. Sternite 1, 2 und 5 in der Mitte lang behaart, das 5. ohne Eindruck, am Hinterrande abgestutzt. Pygidium von unten sichtbar.

♀. Beine zarter gebaut, namentlich die Tarsen. 2 laterale Intervalle der Flügeldecken der ganzen Länge nach gewölbt. Das 5. Abdominalsegment in der Mitte des Hinterrandes leicht ausgeschnitten. Pygidium von unten nicht sichtbar. Fühler kürzer.

[3]) Das einzige ♀ ist etwas stärker gewölbt und lebhafter gefärbt als die typischen Stücke von Santa Catarina.

Kleinste Art Südbrasiliens mit gewellten Seitenrändern des Halsschildes. Von allen Arten durch die in der Mitte verdickten Mitteltibien des ♂ ohne weiteres trennbar.

Rhabdopterus caraguatensis n. sp.

Long. 4 mm. ♀ unbekannt.

Metallisch pechbraun, Palpen, Fühler und Beine gelbrot, 11. Antennit schwarz. Körper kurzoval, stark glänzend.

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, heller gefärbt. Kopf vorne fein punktiert, Vertex glatt, Halsschild an den Seiten ohne Zähnelung, Scheibe sehr fein und sehr sparsam, Seiten etwas gröber punktiert. Das letzte Abdominalsegment mit starker Querdepression in der Mitte. Antennite 3 und 4 von gleicher Länge.

Plaumannita n. gen.

Genotypus: *Parachalcoplacis costulifera* Bech.

Diese Gattung ist durch die breit abgesetzten, nicht gezähnelten und stark gerundeten Halsschildseiten und durch die vollkommen perpendikuläre Stellung des Kopfes charakterisiert. Der Kopf ist an den Seiten hinter den Augen merklich eingedrückt, von oben nicht sichtbar, nur die stark gewölbten Augen ragen nahe den Vorderwinkeln des Halsschildes hervor. Dieser postokuläre Eindruck erlaubt, daß bei der maximalen Neigung des Kopfes der Hinterrand der Augen die Epimeren der Vorderbrust so weit überragt, daß noch ein Teil des Prostethiums von ihnen bedeckt sein kann.

Die Gattung *Parachalcoplacis* weicht durch die schmalabgesetzten Thoraxseiten, durch die Kopfstellung und durch Mangel der postokulären Depression ab.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die hierher gehörenden Arten im Leben ein Kugelvermögen besitzen, wie es bei den Anisotomiden bekannt ist.

Z. Zt. sind mir 6 Arten bekannt:

1 (6) Körper zum Teil lebhaft metallisch gefärbt. Long. 3,5 bis 4 mm.

2 (5) Vorderkörper rotgelb, Flügeldecken metallisch blau oder violett.

3 (4) Elytren bei beiden Geschlechtern ohne Rippen mit spitzigem Nahtwinkel bei der Unterseite größtenteils hell. (ex

Parachalcoplacis). . . . .
. . . . **Plaumannita ludicra** Bechyné.
Brasil: Est. Espírito Santo.

4 (3) Flügeldecken des ♀ an den Seiten mit scharfen Rippen versehen, Nahtwinkel abgerundet. Unterseite zum größten Teil dunkel. (ex *Parachalcoplacis*). . . . .
. . . . **Plaumannita costulifera** Bechyné.
Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Itatiáia.

5 (2) Pechschwarz, Vorderkörper metallisch erzfarbig, Labrum, Palpen, Antennen (zur Spitze angedunkelt) und Beine gelblich. Flügeldecken rot, an den Seiten samt Epipleuren, nicht aber an der Spitze, ziemlich breit metallisch grün gesäumt. Körper kurzoval, glänzend.

Kopf stark, aber ziemlich sparsam punktiert, zwischen den Augen leicht eingedrückt. Antennalcalli klein, glatt, schwach gewölbt. Fühler dünn, die Mitte der Flügeldecken weit überragend. Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten sehr stark gerundet, Punktierung wie am Kopf. Elytren ähnlich wie der Vorderkörper skulptiert, hinten abgerundet, breiter als der Thorax, hinter der Basis sehr seicht eingedrückt. Punktierung auf der Scheibe verworren, hinten und an den Seiten in Längsreihen geordnet, Intervalle plan. Beine zart gebaut. ♂ unbekannt. . . . . **Plaumannita limbifera** n. sp.
Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 31. X. 1939 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

6 (1) Körper fast einfarbig rotgelb, Fühler zur Spitze ± angedunkelt. Flügeldecken des ♀ ohne Rippen. ♂♂ unbekannt.

7 (10) Augenfurchen bis in die Mitte der Stirn verlängert.

8 (9) Körper klein, 3 mm.

Kopf grob aber weitläufig punktiert. Antennalcalli groß, untereinander genähert. Halsschild stark transversal, doppelt so breit wie lang, sehr grob punktiert. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, vorne stark (jedoch schwächer als die Halsschildscheibe), hinten schwächer punktiert, Punkte nur nahe der Spitze und an den Seiten in Längslinien gereiht. Basalcallus deutlich, postbasale Depression schwach, Nahtwinkel abgerundet.
. . . . **Plaumannita saltensis** n. sp.
Argentina: Salta (Mus. G. Frey).

9 (8) Körper wesentlich größer, 4,5 mm.

Kopf fein und sparsam, Clypeus dichter punktiert. Antennalcalli sehr schwach gewölbt, voneinander weit entfernt. Halsschild in der Mitte fein und sparsam, zu den Seiten dichter und gröber punktiert. Flügeldecken viel stärker als das Halsschild punktiert, Punkte ziemlich regelmäßig gereiht, postbasale Depression schwach. Letztes Abdominalsegment mit konkavem Hinterrand in der Mitte. . . . . **Plaumannita monochroma** n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Rio Caraguatá.

10 (7) Augenfurchen nur nahe des Augenhinterrandes wahrnehmbar. Long. 3,5 mm.

Der vorhergehenden Art in der Skulptur sehr ähnlich, aber das Halsschild stärker transversal, fast dreimal so breit wie lang, alle Ränder breit punktfrei. Flügeldeckenpunktierung verworren, nur zur Spitze, bei der Naht und an den Seiten in Längsreihen geordnet. Letztes Abdominalsegment abgestutzt. **Plaumannita perpendicularis** n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Caraguatá.

Habrophora ornata Monrós.[4])
Habrophora wittmeri Bechyné.[5])
Sphaeropis nigricornis Lefèvre.[6])
Typophorus nigritus nitidulus Fabricius.
Typophorus quinquemaculatus Erichson.
Typophorus erythropus Lefèvre.

Typophorus sulcifer n. sp.

Long. 2,2—2,5 mm.

Pechbraun mit starkem metallischen Bronzeglanz, Vorderkörper dunkel metallisch erzfarbig, Fühlerbasis, Tibien und Tarsen gelbrot. Körper kurz gebaut, Oberseite stark glänzend.

---

4) Beim ♂ dieser Art ist die Elytralzeichnung sehr undeutlich und oft ganz fehlend und die 2 letzten Abdominalsegmente sind untereinander verwachsen. Die Flügeldecken des ♀ zeigen manchmal noch weitere Flecken vor der Mitte und nahe der Spitze.

5) Das einzige ♀ weicht durch stärkere Punktierung der Elytren von den typischen Stücken ab.

6) Die ♀♀ dieser Art haben die Oberseite meist kupferig, die ♂♂ dagegen dunkelerzfarbig, zuweilen mit bläulichem oder violettem Schimmer.

Diese Art ist dem *T. erythropus* Lef. sehr ähnlich, weicht aber von allen bekannten Arten durch charakteristische Kopfbildung ab. (Taf. VIII, Fig. 4.)

Typophorus nanus Lefèvre.

Paria signata Lefèvre.

II. Chrysomelidae

Stilodes 12-maculata Stal.

III. Galerucidae

Diabrotica capitata Fabricius.

Diabrotica plaumanni n. sp.

Long. 4,5 mm.

Rotgelb, Fühler, Tibien, Tarsen und Sternum pechschwarz. Oberseite glänzend, Flügeldecken matter mit sehr feiner, unter 40facher Vergrößerung noch kaum sichtbarer mikroskopischer Retikulierung.

Die Art ist mit *D. capitata* verwandt, aber kleiner, Flügeldecken fein punktiert mit einer Längsvertiefung an den Seiten hinter dem Humeralcallus, und die Epipleuren sind im Apikaldrittel nicht ausgebildet. Das ♂ hat ähnlich verdickte Antennite wie das ♂ der *D. capitata*.

Diabrotica deliqua Weise.

Diabrotica significata Gahan.

Caraguata n. gen.

Genotypus: *Monocesta sublimbata* Baly.

Diese Gattung besteht aus Arten, die bei *Monocesta* untergebracht waren. Die letztgenannte Gattung enthält die größten Galeruciden Südamerikas, die mit rinnenförmigen Elytropleuren versehen sind. Bei der neuen Gattung dagegen sind die Elytropleuren wulstartig = von einer wulstartigen Rippe ausgefüllt. Dieser Wulst kann bei gewissen Arten sogar so hoch sein, daß der eigentliche Rand der Flügeldecken von oben gar nicht sichtbar ist. Betrachtet man solche Tierchen von unten, so bestehen die Epipleuren aus zwei Teilen, die von einem scharfen Längskiel (= dem eigentlichen Seitenrand der Elytren) getrennt sind. Der äußere (engere) Teil gehört dann noch zu den wulstförmigen Elytropleuren, der innere stellt die eigentlichen Epipleuren dar.

Die hierher gehörenden Arten sind meistens klein (unter 10 mm) und haben kurze und kompakte Antennen. Ich kenne z. Zt. folgende Arten:

Caraguata pallida Jac., *nigricornis* Clark, *atricornis* Clark, *bella* Bech., *subvittata* Bowd. und die folgenden:

Caraguata sublimbata **licens** nov.

Diese geographische Rasse weicht von der Stammform (aus andiner Region) durch einfarbig gelbgrünen und nur schwach eingedrückten Thorax, durch schmälere, von dem Seitenrand mehr entfernte gelbe Längsbinden der Flügeldecken und durch dichtere Punktierung der letzteren ab.[7])

Caraguata plaumanni n. sp.

Long. 5 mm.

Rotgelb, Fühler und Beine mit einem olivengrünen Stich, Antennite 4—11 pechschwarz. Körper flach gewölbt, oben matt, unten glänzender, kurz und dicht goldgelb behaart.

Kopf fein und dicht punktiert, mit tiefer und schmaler Längsrinne in der Mitte, die sich bis auf Vertex hinzieht, Clypeus glänzender und grob punktiert. Antennen dick, das erste Drittel der Flügeldecken erreichend, kompakt, 3. Glied das längste, fast so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen, dabei das 4. länger als das 5.

Thorax klein, ähnlich wie der Kopf skulptiert, an den Seiten mit je einem großen Eindruck, eine andere kleinere Depression liegt vorne in der Mitte und eine ähnliche vor dem Scutellum.

Flügeldecken gröber als das Halsschild, dicht punktiert, Nahtwinkel spitzig und leicht ausgezogen. Basalcallus deutlich, postbasale Depression kaum merkbar. Naht wulstartig verdickt, ebenso die Elytropleuren, die teilweise noch von unten sichtbar sind. Tibien gekielt.

---

[7]) Von der Küstenregion Brasiliens ist mir eine andere geographische Rasse bekannt:

Caraguata sublimbata **patricia** nov.

Robuster und größer als die Stammform, 6—8 mm, länglicher, die gelbe Flügeldeckenbinde wie bei subsp. *licens*, ganzer Körper lebhafter grasgrün. Das letzte Abdominalsegment des ♀ in der Mitte des Hinterrandes wesentlich tiefer ausgerandet.

Brasil, Est Sa. Catarina: Nova Teutonia (F. Plaumann, Mus. G. Frey): Est. Rio Grande do Sul: Serro Azul, I. 1952 (Pe. Pio Buck).

♂. Basitarsite nicht verdickt. Letzteres Abdominalsegment am Hinterrande in der Mitte breit dreieckig ausgeschnitten. Penis schmal und spitzig.

♀. Letztes Bauchsegment in der Mitte des Hinterrandes tief und sehr schmal scharfwinkelig ausgeschnitten.

Die uniforme Färbung und das kleine Halsschild machen diese, mit *C. sublimbata* verwandte Art leicht kenntlich.

Caraguata longula n. sp.

Long. 7 mm. ♂ unbekannt.

Dunkelbraun, Beine, Clypeus, Seiten der Flügeldecken und Epipleuren heller, Antennen und Vertex dunkler. Körper flach, matt, kurz und dicht gelbgrau behaart.

Kopf wie bei dem vorigen, das 3. Antennit aber kürzer, nur eine Spur länger als das 4. Halsschild breit, wie bei dem vorigen, jedoch aber flacher ausgehöhlt. Flügeldecken lang, parallel, stärker punktiert als der Thorax, Nahtwinkel abgerundet. Die verdickten Elytropleuren von unten kaum sichtbar. Letztes Abdominalsegment in der Mitte rechtwinkelig ausgeschnitten.

Mit der vorigen Art verwandt.

Neolochmaea quadrilineata minor nov.

Wesentlich kleiner als die typische Rasse (7,5—8 mm statt 9—10,5 mm), und der wulstartige Vorderrand des Halsschildes zieht sich bis zu den Seiten.

Neolochmaea planiuscula Bechyné.

IV. Alticidae

Systena s-littera (Taf. VIII, Fig. 1). **tenuis** nov.

Die Stücke von Paraguay und vom atlantischen Küstengebiet Brasiliens (von Rio Grande do Sul bis zu Espírito Santo und von Süd-Goiaz bis zu Matto Grosso) unterscheiden sich von der typischen Form (aus Colombia und Venezuela) durch schmale und nur wenig gekrümmte gelbe Flügeldeckenlängsbinde und durch wesentlich schmäleren Körperbau. Type von Paraguay: Hohenau (Mus. G. Frey).

Die von Weise als *colligata* beschriebene Form dürfte ebenfalls eine weitere geographische Rasse darstellen (mit ab. *exoleta* Weise), die sich von Nordargentinien über Bolivien bis Peru verbreitet.

Systena nitentula n. sp.

Long. 4,5 mm.

Schwarz, Schenkelbasis, Coxen, Palpen- und Fühlerbasis, Halsschild, ein Apikalsaum und eine Dorsallängsbinde auf den Flügeldecken, vor der Spitze rechteckig gegen die Seiten eingebogen, rotgelb. Körper länglich, glänzend, Elytren etwas matter.

Kopf fein punktuliert, Stirn- und Vertexmitte fast glatt, Antennalcalli abgeflacht und untereinander stark genähert, hinten durch eine gewellte, eingedrückte Querlinie abgegrenzt. Fühler die Mitte der Elytren nicht erreichend, zur Spitze verdickt, das 3. Glied so lang wie das 4.

Halsschild leicht transversal, ziemlich stark punktiert, leicht herzförmig, vor der Mitte am breitesten, die Querdepression vor der Basis sehr seicht.

Elytren breiter als der Thorax, glatt, Naht emporgehoben, von einer unregelmäßigen, eingedrückten Punktlinie begleitet. Seiten gröber punktiert. Abdomen des ♀ zugespitzt.

Diese Art ist der *S. s-littera* ähnlich, anders gefärbt und namentlich an der Punktierung der Flügeldecken kenntlich.

Systena novemmaculata Clark.

Disonycha thesaura n. sp.

Long. ± 7 mm.

Rot, Tibien braunrot, Tarsen, Labrum, Antennen, eine kleine Makel am Vertex, drei großen auf dem gelblichen Halsschild, Schildchen, eine Sutural-, eine Diskal- und eine Sublateralbinde auf den Flügeldecken tiefschwarz, sehr schmal dunkelrot gesäumt.

Mit *D. bicarinata* Bohem. verwandt, anders gefärbt, die schwarzen Binden der Elytren breiter, die elytrale Dorsalrippe vollkommen verschwunden, dagegen die sublaterale Rippe deutlicher. Flügeldecken auf den schwarzen Stellen punktiert. Epipleuren zweifarbig (schwarz, außen gelb). Die Orbite sind undeutlich (in Form von je einer Grube nahe dem inneren Hinterrand der Augen bei *D. bicarinata*).

Disonycha cisseis n. sp.

Long. 5,5 mm.

Pechschwarz, Beine gelb, Knie, distale Tibienspitze und Tarsen schwarz. Antennen schwarz, die ersten 3 Glieder unterseits rötlich. Oberseite glänzend schwarz, Flügeldecken mit 4 gelben

Flecken: ein rundlicher an der Basis zwischen Scutellum und Humeralcallus, ein anderer von rundlicher Form vor der Mitte nahe dem Seitenrand, ein dritter, von gleicher Form direkt in der Mitte nahe der Naht und eine Quermakel vor der Spitze.

Der *D. austriaca* Schauff. sehr ähnlich, aber anders gefärbt, Fühler zarter, Augen größer, die grob punktierten Orbite weiter nach hinten verlängert, Vorderrand der verdickten Vorderwinkel des Halsschildes vorgezogen (in geraden Linien verlaufend bei *D. austriaca)*, Flügeldecken deutlicher punktuliert und das letzte Abdominalsegment des ♂ in der Mitte flach eingedrückt.

Cacoscelis lucens Erichson.

Altica flavipes Boheman.[8])

Monomacra ophthalmica Bechyné.

Monomacra ultrasimilis n. sp.

Long. 2,2 mm.

Rot, Abdomen und die letzten 6 Antennite pechbraun, Kopf schwarz, Halsschild rotbraun. Kopf glänzend, Thorax matt (mikro-

---

[8]) Unter diesem Namen stecken in den Sammlungen folgende konkoloren Arten (kupferfarbig bis violett, Beine und Fühler gelb):

1 (4) Sexualdimorphismus der Tarsen gering, Halsschild regelmäßig gewölbt.

2 (3) Kleiner, 3,8—5 mm. Halsschild dicht mit kleineren und größeren Punkten besetzt. Punktierung der Elytren stark auf der Basalhälfte, hinten fast erlöschend. Oberseite kupferfarbig. (Taf. VIII, Fig. 2) . . . . **Altica flavipes** Boheman.

Argentina: Buenos Aires, Entre Ríos, Misiones. — Uruguay. — Paraguay. — Brasil: Matto Grosso, Rio Grande do Sul.

3 (2) Größer, 4,5—5,5 mm. Thorax sparsam und fein punktiert ohne eingemischte gröbere Punkte. Punktierung der Flügeldecken vorne sehr fein, hinten vollkommen verschwunden. . . . . **Altica bohumilae** n. sp.

Argentinia: Buenos Aires (Mus. G. Frey); Entre Ríos: Paranacito, 80 m, 25. XI. 1949 (J. Foerster, Mus. G. Frey). — Paraguay: Independencia (Mus. G. Frey). — Brasil, Est. Rio Grande do Sul: Serro Azul, I. 1952 (Pe. Pio Buck); Pôrto Alegre, 16. XI. 1949 (dtto); Parecy Novo, II. et IX. 1944 (dtto); Vila Oliva, 12. II. 1948 (dtto).

4 (1) Das erste Glied der Vordertarsen beim ♂ sehr stark erweitert, wenigstens so breit wie die entsprechende Tibienspitze. Halsschild jederseits vor der Mitte mit einer buckeligen Erhabenheit, fein und dicht punktiert. Punktierung der Elytren vorne stark nach hinten graduell abgeschwächt, nahe der Spitze fast undeutlich. Oberseite kupferfarbig. Long. 4—4,5 mm. . . . . **Altica muriensis** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 21. I. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Altica boliviana Jac. ist, der Beschreiburg nach, ähnlich gefärbt, Länge nur 2 mm. Diese Art dürfte aber zu einer anderen Gattung gehören.

skopische Retikulierung unter 20facher Vergrößerung gut sichtbar, Elytren fettglänzend, Mikroretikulierung unter 100facher Vergrößerung noch nicht erkennbar.

Diese Art ist der *M. nigriceps*[9]) äußerst ähnlich. Sie ist aber anders gefärbt, und die Augen sind so stark genähert, daß die Stirn schmäler als ein Augendurchmesser (quer gesehen) ist. Orbite schwach punktiert. Bei *M. nigriceps* ist die Stirn fast doppelt so breit wie ein Augendurchmesser, und die Orbite sind breit, tief und sehr grob punktiert und bis zu den Antennalcalli verlängert. Querdepression des Thorax ist bei beiden Arten schwach ausgebildet.

Monomacra supersimilis n. sp.

Long. 2,5—3 mm.

Rotgelb, Kopf schwarz, Antennen zur Spitze leicht angedunkelt, Kopf glänzend, Halsschild und Flügeldecken matt, Mikroretikulierung unter 50facher Vergrößerung schon sehr gut erkennbar.

Diese Art ist der *M. nigriceps* noch ähnlicher als die vorhergehende, weil sie die gleiche Kopfbildung besitzt; sie ist aber anders gefärbt, Elytren matt und sehr deutlich punktiert, und die Antennalcalli sind hinten von einer Querdepression gut begrenzt.

Crepidodera mattogrossensis n. sp.

Long. 1,6 mm.

Pechbraun, Vorderkörper, Fühler und Beine mit Ausnahme der Hinterschenkel dunkel rotbraun. Körper kurzoval, hochgewölbt, Flügeldecken stark glänzend, Vorderkörper matt, Mikroretikulierung unter 30facher Vergrößerung gut sichtbar.

Antennalcalli undeutlich, Orbite tief, bis zur Clypealcarina verlängert, nahe dem Hinterrand des Auges mit einer kurzen, perpendikulären, nach hinten laufenden Furche verbunden. Clypealcarina stark glänzend, breit, stark gewölbt. Augeninnenrand gerade. Fühler die Mitte der Flügeldecken erreichend, an der Basis zart, zur Spitze merklich verdickt.

Halsschild stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Seiten ziemlich breit abgesetzt,

---

[9]) *Monomacra nigriceps* Boheman (nov. comb.): — Diese Art wurde auch unter dem Namen *Lactica haroldi* von Jacoby beschrieben. Sie ist von Santa Catarina über Paraguay bis nach Entre Ríos (Argentinien) verbreitet. Long. 2 bis 3 mm.

nach vorne gerundet verengt, im vorderen Drittel mit einem Zähnchen (= der eigentliche Vorderwinkel des Thorax) versehen. Basalfurche nebst Nebenfurchen gut markiert. Punktierung ganz undeutlich.

Flügeldecken hochgewölbt, Wölbung in der Mitte den Höhepunkt erreichend, vorne stark in sehr regelmäßigen Reihen punktiert-gestreift, hinten fast glatt. Nahtwinkel rechteckig, weder Basalcallus noch postbasale Depression vorhanden. Epipleuren breit, Abdomen deutlich punktiert.

Mit *Cr. bahiensis* Bryant verwandt, aber dunkler gefärbt, hochgewölbt und sehr kurzoval gebaut.

Trichaltica micros n. sp.

Da die *Trichaltica* Südbrasiliens sowieso nicht gut bekannt sind, gebe ich hier eine Bestimmungstabelle der mir bekannten Arten:

1 (8) Stirn ± doppelt so breit wie ein Augenquerdurchmesser, in der Mitte glatt, nahe dem Innenrand der Augen stark punktiert. Körper unter 3 mm lang.

2 (3) Fühler so lang wie der Körper. Vorderkörper samt Scutellum, Fühlern und Beinen rot. . . . . **Trichaltica setipennis** Boheman.

Uruguay: Montevideo.

Diese Art ist mir nicht bekannt, und ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Trichaltica* scheint mir zweifelhaft, weil die Antennen extrem lang sind. Jedenfalls macht diese außerordentliche Länge der Fühler die Art unter allen bekannten *Trichaltica* kenntlich.

3 (2) Antennen die Flügeldeckenmitte nicht überragend. Schildchen schwarz.

4 (5) Prothorax, unter 20facher Vergrößerung ohne Spur einer Punktierung. Behaarung der Elytren lang, dicht, gelb und unter bestimmten Lichtverhältnissen die Grundskulptur vollkommend deckend.

Pechbraun, Vorderkörper, Antennen und Beine (Tarsen ± gebräunt) rotgelb, Scutellum schwarzblau, Elytren metallisch grün. Körper länglich, glänzend. Prothorax doppelt so breit wie lang, Seiten regelmäßig gerundet. Flügeldecken sehr stark und dicht punktiert, Punkte zur Spitze gleichgroß wie vorne, Lateralintervalle leicht gewölbt. Das letzte Abdominalsegment des ♂ mit einer

Längsimpression in der Mitte. . . . . **Trichaltica wittmeri** n. sp.

Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

5 (4) Halsschild unter 10facher Vergrößerung sehr deutlich punktiert, Behaarung der Elytren weder so lang noch so dicht, infolgedessen ist die Grundskulptur aus jeder Richtung gut erkennbar. Das letzte Abdominalsegment des ♂ mit einer rundlichen Depression.

6 (7) Größer, 2,2—2,8 mm. Lateralintervalle der Elytren wenigstens so breit wie der Durchmesser der Punkte. Querdepression des Halsschildes wenig tief, Anteskutellarfeld flach. Färbung variabel.[10]) (Taf. VIII, Fig. 3.) . . . . **Trichaltica elegantula** Baly.

Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949 et I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey); Campos de Jordão, 12. II. 1952 (dtto).

7 (6) Kleiner, 1,8—2,5 mm. Lateralintervalle der Flügeldecken schmäler, Querdepression des Halsschildes tief, Antescutellarfeld sehr hoch gewölbt, wulstförmig. Vorderkörper immer rot bis rotgelb. . . . . **Trichaltica micros** n. sp.

Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia (F. Plaumann, Mus. G. Frey). — Est. Rio Grande do Sul: Pòrto Alegre, 28. IX. 1949, 13. IX. 1950, 4. IV. et 31. X. 1951, 28. I. et 28. II. 1952 (Pe. Pio Buck); S. Leopoldo (dtto). — Est. Matto Grosso: Rio Caraguatá.

8 (1) Stirn wenigstens dreimal so breit wie ein Augendurchmesser. Flügeldecken metallisch blau, die äußerste Spitze und die Epipleuren ± rötlich oder gebräunt.

9 (10) Kleiner, 3 mm.

Kopf glänzend. Halsschild vorne mit einer grübchenförmigen Punktierung, hinten feiner skulptiert. Elytren feiner als die vordere Halsschildscheibe punktiert, Punkte dicht nebeneinander gestellt, so daß die Intervalle schmäler als die Durchmesser der Punkte erscheinen. Das letzte

[10]) Diese Art wurde zum erstenmal in der Gattung *Crepidodera* beschrieben und zwar mit metallischem Vorderkörper. Derselbe Autor veröffentlichte später eine Redescription (Trans. Ent. Soc. Lond. 1876, p. 587), die in den Katalogen nicht registriert ist. Sie weicht von der Originalbeschreibung nur dadurch ab, daß der Vorderkörper rot oder rotgelb ist (ab *bicolor*).

Abdominalsegment des ♂ in der Mitte mit einer tiefen triangulären Depression. . . . .
. . . . **Trichaltica foveicollis** n. sp.

Est. Rio Grande do Sul: S. Leopoldo (F. Scheiner, Mus. G. Frey).

10 (9) Größer, 3,5—4 mm.

Kopf zwischen den Augen matt, chagriniert. Punktierung des Halsschildes homogener, feiner als auf den Flügeldecken. Die Intervalle auf den letzteren sind wenigstens so breit wie die Durchmesser der Punkte. Das letzte Abdominalsegment des ♂ mit einer sehr undeutlichen Längsdepression in der Mitte. . . . .
. . . . **Trichaltica bucki** n. sp.

Est. Rio Grande do Sul: Pôrto Alegre, 24. XI. 1942, 30. X. 1944, 30. XI. 1945 (Pe. Pio Buck).

Diese Art ist wahrscheinlich identisch mit der, die Bowditch (Psyche 20, 1913, p. 129) zum Schluß seiner Beschreibung der *Tr. nigripennis* erwähnt hat (ohne Namen).

Syphraea modesta **translittoralis** nov.

Von der Stammform (aus Santa Catarina) durch stärkere Punktierung, die bis zur Spitze der Flügeldecken deutlich sichtbar bleibt (15fache Vergrößerung), verschieden.

Diese Form ist mir auch von Corumbá, Matto Grosso (Mus. G. Frey) bekannt.

Syphraea rugifrons Bechyné.

Syphraea flavipes Jacoby.

Syphraea dilutitarsis n. sp.

Long. ± 3 mm.

Lebhaft metallisch blau, Vorderkopf schwarz, Tibien, Tarsen, Coxen und Trochanteren sowie auch das erste Antennit zum Teil rotbraun. Körper stark glänzend.

Kopf glatt, nahe dem hinteren Innenrand der Augen stark punktiert. Antennalcalli schräg, schmal, stark gewölbt, bis zu den Augen hinreichend, hinten durch eine tiefe Querdepression begrenzt, die aber in der Mitte von einem kurzen, nach hinten gerichteten Längskiel unterbrochen ist. Zwischen den Antennalcalli und der Insertionsstelle der Antennen liegt ebenfalls eine dreieckige Depression. Tarsen des ♂ schmal, nicht erweitert.

In anderen Merkmalen gleicht diese Art der *S. nodieri* Bech. Die Kopfbildung ist im Rahmen der Gattung aberrant.

Heikertingerella argentiniensis Bechyné.

Chaetocnema caraguatensis n. sp.

Long. 2 mm.

Schwarz, Vorderkörper mit leichtem Erzschein. Fühler, Tibien und Tarsen gelbrot. Körper langoval, Kopf matt, Halsschild fettglänzend, Flügeldecken sehr stark glänzend.

Kopf schwach gewölbt, ohne Antennalcalli, zwischen den Augen mit eingedrückter Querlinie. Augenfurchen nach vorne konvergierend, bis zum Clypeus verlängert, neben ihnen, nahe dem Innen- und Hinterrand der Augen, liegt eine grobpunktierte Grube. Mikroskopische Retikulierung der Oberfläche schon unter 20facher Vergrößerung gut sichtbar. Antennite 2—4 von gleicher Länge.

Halsschild quer, gewölbt, 1,5mal länger als breit, mit fast geraden, nach vorne leicht konvergierenden Seiten. Oberseite fein und ziemlich weitläufig punktuliert, Seiten leicht und breit wulstig abgesetzt.

Elytren breiter als das Halsschild, sehr stark und sehr regelmäßig punktiert-gestreift, Intervalle, namentlich die seitlichen, gewölbt, glatt. Die ersten 3 Abdominalsegmente in der Mitte mit einer Querreihe grober Punkte. Basitarsit des ♂ leicht erweitert.

Der *Ch. brasiliensis* Baly ähnlich, anders gefärbt (nicht metallisch), Thorax sehr fein punktiert (Vergr. 20mal; bei *Ch. brasiliensis* ist die Punktierung schon unter 5facher Vergrößerung sehr gut sichtbar) und die Flügeldecken stark glänzend ohne Mikroskulptur.

Omophoita (s. str.) *biguttata* Olivier.

Omophoita (s. str.) **macrophthalma** n. sp.

Long. 7,5 mm. ♂ unbekannt.

Schwarz, 1. Antennit zum Teil rötlich, Halsschild rotgelb mit einem großen schwarzen Fleck auf der Scheibe, dabei sind die Seitenränder im breiteren Umfang heller als der Basal- bzw. Vorderrand. Flügeldecken samt Epipleuren rotgelb mit einem postbasalen und einem subapikalen schwarzen Fleck. Diese Flecken stehen auf jeder Flügeldecke ganz isoliert; der gelbe Raum in der Mitte ist so breit wie der schwarze Basalfleck.

Der *O. clerica* Er. ähnlich. Außer der abweichenden Färbung durch folgende Merkmale (bei den ♀♀) verschieden:

O. clerica:	*O. macrophthalma:*
Antennalcalli voneinander deutlich getrennt. Stirn wesentlich breiter als ein Augenquerdurchmesser.	Antennalcalli vollkommen zusammenfließend, nicht getrennt. Stirn schmäler als ein Augenquerdurchmesser.
1. Antennit konisch, also von normaler Bildung.	1. Antennit an der distalen Spitze nach außen zahnartig vorspringend.
Flügeldecken stark glänzend, ohne Skulptur. Mikroskopische Retikulierung auch unter 100facher Vergrößerung nicht erkennbar.	Flügeldecken matt, fein punktiert, am Grunde mikroskopisch retikuliert (unter 30-facher Vergrößerung).
Elytren parallel, Elytropleuren gleichbreit.	Flügeldecken oval, Elytropleuren hinter den Schultern rinneartig erweitert.

Omophoita (Homophoeta) personata Illiger.
Omophoita (Homophoeta) albicollis Fabricius.
Omophoita (Homophoeta) superba Weise.[11])
Wanderbiltiana sejuncta Harold.
Alagoasa libentina Germar.
Alagoasa fasciaticollis Jacoby.
Alagoasa bipunctulata Jacoby.

2 Arten der *Monoplatini* bleiben unbestimmt.

[11]) Weise gibt 4,5 mm Länge an. Das Tierchen, welches mit der Originalbeschreibung vollkommen übereinstimmt, ist aber 7—8 mm lang. Es ist wohl möglich, daß ein Druckfehler in Weise's Beschreibung eingedrungen ist (4,5 statt 7,5 mm).

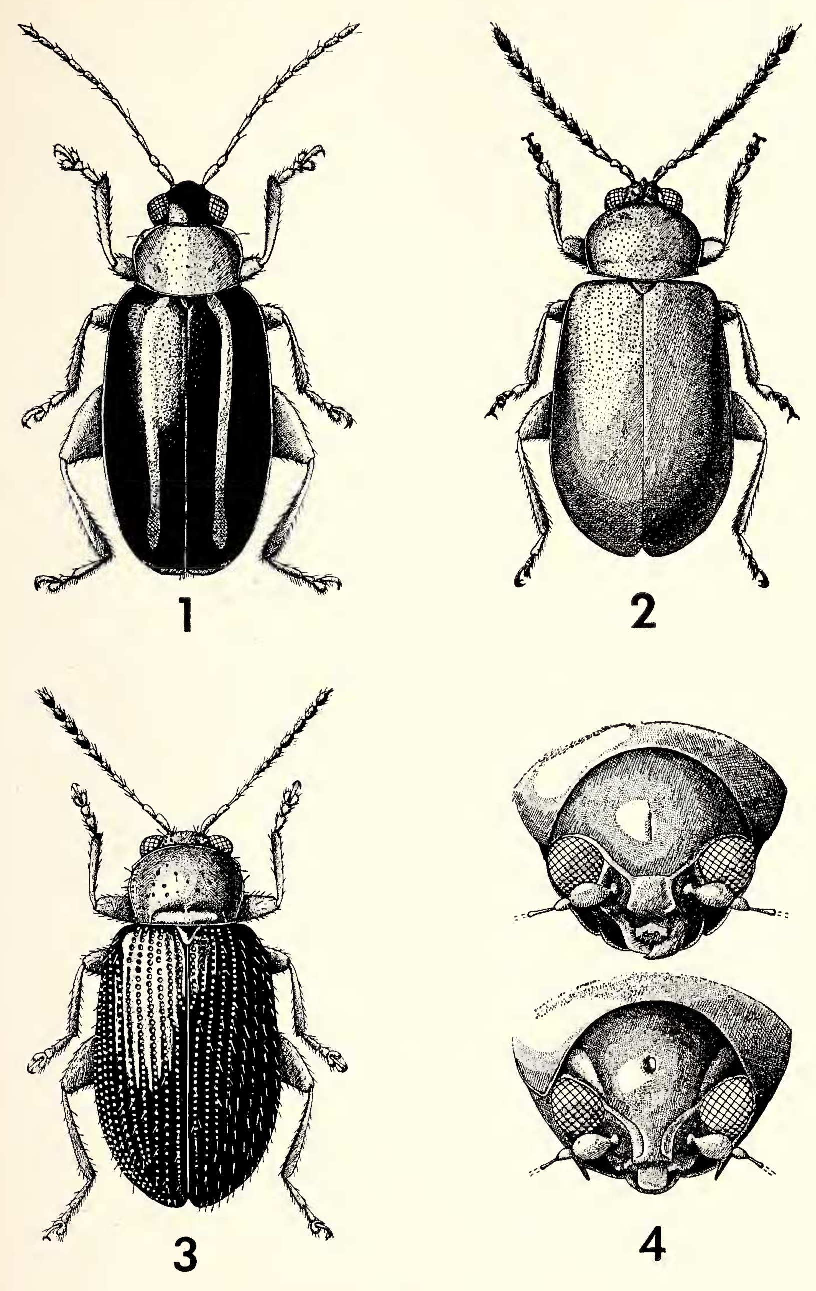


Fig. 1. *Systena s-littera tenuis* nov.
Fig. 2. *Altica bohumilae* n. sp.
Fig. 3. *Trichaltica elegantula* Baly
Fig. 4. *Typophorus erythropus* Lef. (oben)
Fig. 5 *Typophorus sulcifer* n. sp. (unten).

 B. Bechyné delin.